

KLAR! Hengist+

Vortrag mit Feldbegehung zum Thema „Boden fruchtbar machen“

Die KLAR! Hengist+ lud gemeinsam mit Familie Böcksteiner zu einem Vortrag mit anschließender Feldbegehung zum Thema „Boden fruchtbar machen“ in deren Garten und auf das Gemüsefeld ein.

Als Gast und Vortragender erklärte Humus-Pionier Gerald Dunst den Besucherinnen und Besuchern die wichtigsten Maßnahmen, um die Erde in den eigenen Beeten fruchtbar zu machen und ihre Fruchtbarkeit langfristig zu erhalten.



©Michael Böcksteiner

Die wichtigsten Tipps für einen fruchtbaren Boden

Kompostierung als Grundlage

Den Auftakt bildete das Thema Kompostierung. Besonders empfohlen wurde die sogenannte Heißbrotte. Dabei werden mindestens 50 % frisches Material, etwa 5 % Urgesteinsmehl und für eine Terra-Preta-Erde rund 10 % Pflanzenkohle zu einer spitzen, dreiecksförmigen Miete aufgeschichtet. Diese sollte in den darauffolgenden Wochen zwei- bis dreimal umgesetzt beziehungsweise durchmischt werden.

Der große Vorteil der Heißbrotte liegt darin, dass durch Temperaturen von bis zu 65 °C nicht nur organisches Material rasch umgesetzt wird, sondern auch Beikrautsamen und Krankheitserreger weitgehend abgetötet werden.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der [KLAR! Hengist+ Homepage](#) sowie auf der Website von [Sonnenerde.at](#).

Boden verbessern mit Kompost, Pflanzenkohle und Gründüngung

Bei der Feldbegehung konnten auf dem Gemüsefeld von Margareta Böcksteiner verschiedene Maßnahmen zur Bodenverbesserung besichtigt werden. Dazu zählten frisch angelegte Beete mit Kompostgaben, aktivierter Pflanzenkohle sowie Flächen, auf denen Gründüngung zur Förderung der Bodenfruchtbarkeit eingesetzt wurde.



©Michael Boecksteiner

So bleibt der Boden fruchtbar

Um den Boden und seine zahlreichen Lebewesen zu schützen, ist es besonders wichtig, ihn dauerhaft bedeckt zu halten. Eine Mulchschicht schützt vor Austrocknung und Überhitzung und fördert gleichzeitig das Bodenleben.

Als Mulchmaterial eignen sich beispielsweise Grasschnitt, Laub, Ernterückstände von Gemüsepflanzen oder auch Schafwolle.

Was macht einen fruchtbaren Boden aus?

Ein fruchtbarer Boden ist ein lebendiger Boden. Milliarden von Mikroorganismen sowie zahlreiche Klein- und Kleinstlebewesen sorgen dafür, dass organisches Material zu wertvollem Humus aufgebaut wird. Voraussetzung dafür sind eine schützende Mulchdecke, eine möglichst schonende Bodenbearbeitung, der Verzicht auf starkes Umgraben sowie eine, im idealfall, ganzjährige Begrünung durch wachsende Pflanzen.

Nur ein gesunder und belebter Boden kann langfristig Wasser speichern, Pflanzen mit Nährstoffen versorgen und damit die Grundlage für erfolgreiche Ernten bilden.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, dass bereits mit einfachen Maßnahmen wie Kompostierung, Mulchen und schonender Bodenbearbeitung wertvolle Beiträge zur Bodenfruchtbarkeit, zur Wasserspeicherfähigkeit des Bodens und damit zur Klimawandelanpassung im eigenen Garten geleistet werden können.

Ein herzlicher Dank gilt der Familie Böcksteiner für ihre Gastfreundschaft und die Vorbereitung der Versuchsbeete, Gerald Dunst für den informativen Vortrag sowie allen Besucherinnen und Besuchern für ihr reges Interesse und die anregenden Gespräche.



©Michael Boecksteiner

KLAR! Hengist+ Kontakt:

Laura Merkač

laura.merkac@lebring-st-margarethen.gv.at

Tel.Nr.: 0664 93237579

www.hengist.gv.at/kemklar



Sonnenerde GmbH

Oberwarter Straße 100

7422 Riedlingsdorf

+43 3357 / 42198

office@sonnenerde.at

<https://www.sonnenerde.at/de/>

